

03.05.2016

Schüler gegen Rassismus stärken

Gifhorn Eine Ausstellung des Verfassungsschutzes klärt auf.

Von Stefan Lohmann

Die Berufsbildende Schule 1 will ihre Schüler für mehr Aufmerksamkeit beim Thema Rechtsradikalismus sensibilisieren.

Umfangreiche Aufklärung und Informationen soll die Wanderausstellung „Gemeinsam gegen Rechtsextremismus“ des Niedersächsischen Verfassungsschutzes leisten, die seit Montag für drei Wochen in der BBS Station macht.

Zahllose Meldungen der Polizei über drastische, volksverhetzende Äußerungen im Internet und tätliche Personenangriffe auf Menschen mit Migrationshintergrund die täglich den Verfassungsschutz erreichten, kämen häufig von „bislang völlig unauffälligen“ Leuten, verdeutlichte Referatsleiter Wolfgang Freter.

Dieser Form von „Alltags-Rassismus“, der mit der Anonymität und den subversiven Möglichkeiten der Massenverbreitung durch das Internet einhergehe, müsse ein jeder „mit mutiger Haltung entgegentreten“, appellierte Fre-



Schüler der BBS 1 sehen sich die Ausstellung „Gemeinsam gegen Rechtsextremismus“ des Verfassungsschutzes an.

Foto: Stefan Lohmann

ter an die Schüler. Dies entspreche ganz dem Leitbild der BBS als Schule gegen Rassismus und Schule mit Courage, sagte deren stellvertretende Leiterin Heike Strauch.

Jugendliche müssten frühzeitig über jegliche Methoden extremistischer Gruppierungen aufgeklärt werden, begrüßte erste Kreisrätin Evelin Wißmann die Ausstellung.

Schüler der BBS 1 präsentierten zur Eröffnung die Ergebnisse einer eigenständig organisierten

Umfrage unter Mitschülern, deren Fazit sie selbst überrascht hat. Demnach gebe es noch weit verbreitete Ressentiments gegen Flüchtlinge und Menschen mit Migrationshintergrund.

Die kenne auch Schülervertreterin Dilan Ekinci, in Deutschland geboren, leider zur Genüge. „Ich habe aber nie aufgehört, auf Andersdenkende zuzugehen“, verdeutlichte die 20-Jährige das Prinzip der positiven Auseinandersetzung.